

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 94 (1968)  
**Heft:** 30

**Illustration:** [s.n.]  
**Autor:** Stauber, Jules

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Es ist ein Kunststück, in New York einen Handwerker zu bekommen. Kürzlich erklärte ein Sanitätsmonteur einem Hausherrn, der ihn telefonisch zu einer Reparaturarbeit bestellen wollte, «er mache keine Hausbesuche».

\*

Vor vielen Jahren schickte eine bekannte Wiener Zeitung Egon Erwin Kisch, den «rasenden Reporter», zur Berichterstattung nach dem Balkan. Kisch verlangte fünfhundert Kronen Vorschuß, erhielt aber nur hundert. Er dampfte ab und schickte bald darauf seinen ersten telegraphischen Bericht: «Die Unruhen in S. dauern an, die Regierung steht vor großen Entscheidungen – stop – der Rebell X. hat die Massen völlig in seiner Hand – stop – hier endet der Vorschuß!»

\*

Laut Statistik hat jede amerikanische Familie durchschnittlich 2300 Dollar Schulden. Auf diese Bekanntmachung hin setzte ein wahrer Einkaufsrummel ein, denn keine amerikanische Frau wollte «unter dem Durchschnitt» sein.

\*

Der Pastor der schottischen Gemeinde Llandrillo ließ im Vorraum der Kirche folgendes Schild anbringen: «Angesichts der steigenden Preise für Knöpfe kommt es Sie billiger, wenn Sie bei der Kollekte eine Geldmünze in den Klingelbeutel werfen!»

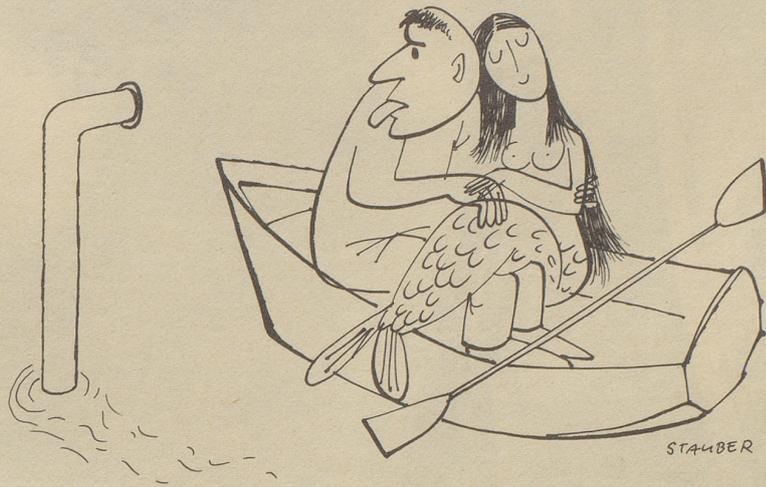
\*

Stanley Woodward, einer der bekanntesten amerikanischen Sportberichterstatter, hatte fast einen Tobsuchtsanfall, als der Chefredaktor seiner Zeitung eine Woodward-Reportage auf der Titelseite brachte. «Wie können Sie es wagen», erieferte er sich, «meinen Artikel auf der Titelseite zu begraben, die niemand liest, anstatt ihn im Sportteil zu bringen, den jeder sofort aufschlägt?!»

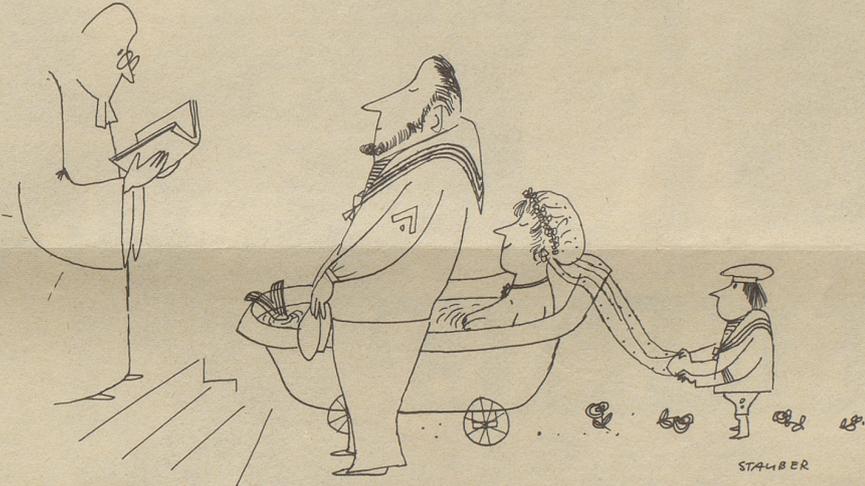
\*

Ein Zwölfjähriger, der vor einem englischen Jugendgericht angeklagt war, Zigaretten und ein Feuerzeug gestohlen zu haben, leugnete mit dem Argument: «Ich habe schon vor Jahren das Rauchen aufgegeben ...»

TR



STAUBER



STAUBER



STAUBER